



## Entwicklungsforschung Geographische Zugänge

### Länder des Globalen Südens heute

Ungefähr drei Viertel der Länder der Erde werden gemeinhin zu den Entwicklungsländern bzw. den Ländern des Globalen Südens gezählt. In diesen Ländern leben ebenfalls circa drei Viertel der Weltbevölkerung.

Die **Probleme der Länder des Globalen Südens** sind vielfältig. Zu den wichtigsten zählen:

- Geringes Einkommen
- Unzureichende Befriedigung der Grundbedürfnisse
- Bevölkerungswachstum
- Politische Instabilität
- Abhängigkeit von wenigen Exportprodukten
- Informeller Sektor
- Große interne Disparitäten

Im Zeichen der Globalisierung werden die **Unterschiede zwischen den Ländern des Globalen Südens** immer größer. Wenigen Gewinnern stehen zahlreiche Verlierer gegenüber und es ist kaum noch möglich von *den* Entwicklungsländern im Allgemeinen zu sprechen.

In vielen Ländern des Globalen Südens werden die Rechte der indigenen Gemeinschaften missachtet. Armut, Naturkatastrophen, Hunger und ungerechte Lebensverhältnisse führen zu Verdrängung und Migration großer Bevölkerungsgruppen.

Bevölkerungsdruck und unangepasste Landnutzung verursachen Umweltzerstörung und ökologische Degradierung.



### Ursachen und Ausprägungen von Unterentwicklung



Zwischen und innerhalb der Länder sind Entwicklungsfortschritte regional ungleich verteilt. Eine zunehmende Öffnung der Schere zwischen wenigen Begünstigten und vielen Benachteiligten ist zu verzeichnen. **Räumliche Disparitäten** sind die Folge.

### Geographische Entwicklungsforschung zwischen Globalisierung und Nachhaltigkeit



### Geographische Forschung im Globalen Südens

Seit jeher beschäftigt sich die Geographie mit den Regionen, die heute den Ländern des Globalen Südens zugerechnet werden. Regionale Kompetenz ist dabei ihr wichtigstes Kapital. Geographische Analysen beziehen sich sowohl auf ökologische als auch sozioökonomische Probleme und ihrer Verknüpfungen und versuchen Perspektiven im Sinne der Nachhaltigkeit zu erarbeiten.

**Forschungsfelder in Innsbruck** vor dem Hintergrund der Globalisierung und des globalen Wandels:

- Mensch-Umwelt-Beziehungen und die Frage nach der Verursachung von Umweltzerstörung
- Herausforderungen im ländlichen Raum und die Frage von Inklusion versus Exklusion
- Dynamiken im städtischen Raum und die Frage der Fragmentierung.

